

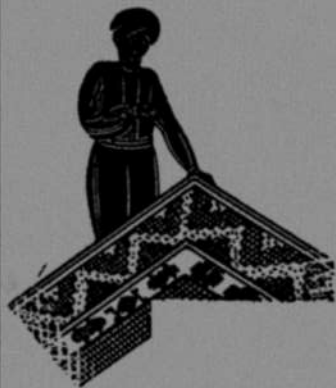
Das behagliche Restaurant des

HOTEL BRISTOL

Stamm des RCB

bietet bei mässigen Preisen ge-
wählte Menus u. Spezialgerichte

Rud. Hunziker



Wirkliches grosses Lager
Schöne aparte Waren
Gute bewährte Qualitäten
Reelle billige Preise
Fachgemässe Beratung und Bedienung
Auswahlen franko Haus
Kein Kaufzwang

ORIENT-TEPPICHHAUS

W. GEELHAAR • BERN

THUNSTRASSE 7 - GEGRÜNDET 1869 - BEIM HELVETIAPLATZ



H2 X 44

Nr. 11
BERN, OKTOBER 1933 — FEBRUAR 1934

H2 X 44 (11)

F. RITSCHARD:

Der R C B an der Internationalen Regatta in Zürich

An der Internationalen Ruder-Regatta in Zürich vom 8. und 9. Juli 1933 hatte der R C B zwei Junior-Rennen in der Kategorie der Vierer mit Steuermann belegt. Die schönen Erfolge unserer Mannschaft in Lyon berechtigten uns sicherlich zu den schönsten Hoffnungen, hatten sich die Ruderer seither doch noch verbessert. Ein weiterer, wesentlicher Faktor bildete auch die größere Regatta-Erfahrung, die sie sich auf der Saône geholt hatten. Allerdings stieß unsere Mannschaft in Zürich auf Boote, die in diesem Jahre noch keine Regatten besucht hatten und deren Stärke nicht bekannt war. Die immer gut trainierte Mannschaft des See-Club Thun und die Vierer-Mannschaft des Ruder-Club Schaffhausen waren Mannschaften, die nicht unterschätzt werden durften. Von den Rennen mußte eines am Samstag und das andere am Sonntag gefahren werden.

Am Samstag startete der R C B am äußeren Flügel des Feldes. Wie gewohnt waren die ersten Startschläge jedoch äußerst nervös und unsauber, so daß unser Boot sogleich etwas zurückfiel. Nach den ersten dreihundert Metern war es an dritter Stelle hinter Thun und Schaffhausen. Die Ruderer hatten sich noch nicht richtig gefunden, holten aber doch Meter für Meter auf und setzten sich auf gleiche Höhe wie Schaffhausen. Thun lag aber immer noch vorn. Mit einem überraschenden und prächtigen Spurt setzte sich unsere Mannschaft dann bei siebenhundert Metern an die Spitze. In präziser Zusammenarbeit und einwandfreier Technik führt Bern das Feld dem Ziel entgegen, seinen Vorsprung auf den See-Club Thun allmählich auf eine Länge ausdehnend. Schaffhausen hielt den dritten Platz. Im gleichen Rhythmus ging das Rennen bis zur 1750er Boje. Thun, unser gefährlichster Rivale, lag noch immer eine Länge zurück. Von da an holte es in einem mörderischen Endspurt immer mehr Terrain auf. Bern setzte sich kräftig zur Wehr, erreichte jedoch nicht eine genügend hohe Schlagzahl, um den Vorsprung halten zu können, während Thun, alles auf eine Karte setzend, nur das Tempo forcierte und so in den letzten Metern das Rennen zu seinen Gunsten entschied. Bern verblieb vor Schaffhausen auf dem zweiten Platz.

Unter den Startenden zum zweiten Junior-Vierer am Sonntag waren auch die zweite Mannschaft des See-Club Thun und die Mannschaft des See-Club Zürich. Die erste Mannschaft des See-Club Thun

war, als Sieger im ersten Junior-Rennen, nicht mehr startberechtigt. Bei einem normalen Rennverlauf mußte also in diesem Rennen unserer Mannschaft der wohlverdiente Sieg zufallen. Leider hatten wir die Startnummer 1 und daher auch besonders unter den Widerwellen zu leiden, die unsern Ruderern immer am meisten zu schaffen geben.

Der Start sah unsere Mannschaft wieder im Hintertreffen, und nur mit Mühe konnte das Boot im Schuß gehalten werden. Immer wieder verhinderten große Wellen ein regelmäßiges Zusammenarbeiten. Bei 500 Metern lagen wir immer noch um eine ganze Länge hinter dem führenden Boot des See-Clubs Thun. Neben uns lag der See-Club Zürich. Langsam aber sicher kam unser Boot aber dem Leader näher. Bei 800 Metern waren Thun, See-Club Zürich und Bern etwa auf gleicher Höhe, als Thun Rollsitdefekt erlitt und dadurch stark zurückfiel. Auf der Mitte der Strecke gelang es dann unserer Mannschaft, den See-Club Zürich, der sich in diesem Rennen überraschend gut hielt, endgültig abzuschütteln. Als sicherer Sieger konnte Bern die Zielinie passieren.

Einmal mehr hat unsere Mannschaft bewiesen, daß sie auch siegen kann. Technisch war sie allen andern Junioren-Mannschaften unbedingt überlegen. Was ihr aber fehlte, war ein guter Start und ein überlegter, präzis eingesetzter Endspurt. Wo fehlt es, daß eine technisch reife Mannschaft in diesen wichtigsten Phasen und die höchste Aufmerksamkeit erheischenden Momenten eines Rennens immer wieder versagt? Am Trainer gewiß nicht! Ihm danken wir für seine aufopfernde Tätigkeit in unserm Verein. Er hat eine Mannschaft herangebildet, die sich sehen lassen kann. Er hat unbestreitbar den größten Verdienst an den schönen Erfolgen. — Wo fehlt es denn? Diese Frage wollen wir so gut wie möglich beantworten:

Ein voller Erfolg kann immer nur einer Mannschaft beschieden sein, die neben einem guten physischen und technischen Training kameradschaftlich zusammenhält und keine Gelegenheit versäumt, den Mannschaftsgeist zu pflegen. Kameradschaft und Mannschaftsgeist war bei unseren Ruderern allerdings vorhanden, nur umfaßte er leider nicht die ganze Mannschaft. Dem aufmerksamen Beobachter konnte nicht entgehen, daß zwischen den Ruderern selten ein wirklich gutes Einvernehmen herrschte. Diesem Umstande schreiben wir die Schuld zu, daß unsere Mannschaft sich in einem Endspurt von technisch weniger vorgeschrittenen Ruderern die Führung entreißen lassen mußte.

Wir wollen mit diesen Betrachtungen die Erfolge unserer Ruderer, auf die wir trotzdem stolz sein können, in keiner Weise schmälern. Wir mußten aber darüber sprechen, damit in diesem Jahre auf den

Erfahrungen der letzten Rudersaison aufgebaut werden kann. Wenn überdies damit erreicht wird, daß dem Mannschaftsgeist und der Kameradschaft die Bedeutung gegeben wird, die ihnen zukommen, so können die verlorenen Rennen des verflossenen Jahres noch nachträglich als Erfolg gewertet werden.

Der nächste Tanzabend

findet Mittwoch, den 28. Februar im Saale des Hotel Bristol statt. Beginn 20 1/4 Uhr. Wir empfehlen die Teilnahme an diesen Anlässen wärmstens. Die Auslagen sind sehr bescheiden und der Bristolsaal hat Raum für alle. Den Wert solcher Veranstaltungen für den Zusammenhang unter den Mitgliedern, brauchen wir Ihnen wohl nicht besonders vor Augen zu führen. Es ist beabsichtigt, diese Tanzabende bis in den Frühling einmal pro Monat abzuhalten (*jeweilen am 4. Mittwoch* jedes Monats. Bitte notieren!). Bei nur einem „Dancing“* pro Monat sollte es möglich sein, 40—50 Damen und Herren zusammenzubringen.

* Betreffend Uebersetzung dieses schwierigen Wortes, wende man sich an den Vorstand.

Hallen-Training.

Die Uebungen, die jeden Montag und Freitag von 18 bis 20 Uhr im Brunnmattschulhaus stattfinden, weisen in letzter Zeit eine schwache Beteiligung auf. Also nur keinen Winterschlaf Aktive und Passive!

Deklassierungen im Jahre 1934

Ab 1. Januar deklassieren folgende Aktiv-Mitglieder von Junioren zu Senioren: Maritz Kurt, Scherer Otto, Zingg Samuel.

Mitgliedernachrichten

Herr *Konrad Schmid* wurde zum Prokuristen der Kantonalbank in Bern befördert.

Militärische Beförderungen:

Herr *James Leutwyler* zum Major,
Herr *William Bornand* zum Hauptmann,
Herr *Dr. Werner Bachmann* zum Hauptmann.

Unser bewährter Schlagmann, Herr *Otto Scherer*, hat sich zu Neujahr 1934 mit Fräulein *Rösly Maeder* verlobt.

Der RCB entbietet allen seine besten Glückwünsche.

Einsendungen an HANS SCHMUTZ, MONBIJOUSTRASSE 24, BERN

Mitgliederbewegung im Jahre 1933

a) Ehrenmitglieder			1
b) Aktivmitglieder			
Bestand am 1. Januar 1933			36
Uebertritte von Passiv zu Aktiv		1	
Neueintritte		15	16
		zusammen	52
Uebertritt von Aktiv zu Passiv		—	
Austritte		5	
Ausgeschlossen		—	5
		<i>Total Aktivmitglieder auf 31. Dezember 1933</i>	
			47
c) Passivmitglieder			
Bestand am 1. Januar 1933			93
Neueintritte		4	
Uebertritte von Aktiv zu Passiv		—	4
		zusammen	97
Austritte		3	
Uebertritte von Passiv zu Aktiv		1	4
		<i>Total Passivmitglieder auf 31. Dezember 1933</i>	
			93
		<i>Mitgliederbestand des RCB auf 31. Dezember 1933</i>	
			141

Anmeldeschein

Unterzeichnete(r) nimmt teil:

am **Abfahrtsrennen** . . . mit Personen
 am **Slalomrennen** . . . mit Personen
 als **Zuschauer** . . . mit Personen
 am **Nachtessen** (Preis 3 Fr.) mit Personen

Unterschrift:

Nicht Zutreffendes bitte streichen.

Abtrennen und einsenden an Herrn OTTO WERDER, Sulgenauweg 18.

Elegante Damen & Herren



lassen ihre Garderoben & Ballfoiletten bei

FORTMANN BERN
FÄRZEN, REINIGEN & BÜGELN
 TRAUERSACHEN INNERT 24 STUNDEN

H. BERGER
 Gips- und Malergeschäft

Übernahme von Neubauten u. Reparaturen

Schildermalerei
 hinter Glas
 Tapezieren

BERN
 Cäcilienstrasse 46
 Telefon 35.686

Elektromechanische
 Werkstätte für
**Stark- und
 Schwachstrom-
 Apparate**

- Neuanfertigungen
- Reparaturen

ERNST STUBER
 Chutzenstrasse 20
 Telefon 28.811

ETTER & KÜNG
 ELEKTRO-UNTERNEHMUNG
 BERN - THUNSTRASSE NR. 89

**Elektr. Licht-, Kraft- und Wärmeinstallationen - Sonnerie- und
 Telephonanlagen - Elektr. Apparate - Reparaturen aller Art**

Telephon 23.201 - Ausser Bureauzeit 23.206 und 23.174
 Postcheckkonto Bern III 6662

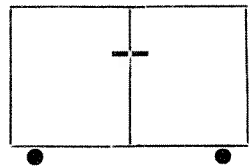


Vaucher



AUGUST
PARIS

GRABMALKUNST
BERN · MURTENSTRASSE 36



SAMUEL
ZINGG

BAU- UND
MÖBELSCHREINEREI

PAPPELWEG 7
TELEPHON 32.678



...natürlich
GASSNER BIER

UHR

DIE GUTE

BEI W. SCHNEIDER · NEUENGASSE 43

HOTEL BÄREN

RESTAURANT BÄRENSTUBE

empfiehl sich den RCB-Mitgliedern aufs beste

H. MARBACH

Freitag Abend-Rendez-vous

Die geeignete
Sportnahrung

im

RR REFORMHAUS
RUPRECHT

nur Theaterplatz 9, Bern

Telephon 36.523

Der R C B
Geschäftsmann
inseriert im

R C B
CLUB-
ORGAN

IDS Bibliotheken Bern



BM 2 073 404